

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, CDU/CSU bremst Wärmewende aus

Das Gebäudeenergiegesetz, die Nachfolgeregelung von EnEV und EEWärmeG ist gescheitert. Schade! Denn mit diesem Gesetz hätte auch die öffentliche Hand endlich ihre eigenen Gebäude, also Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude, Gefängnisse, Kasernen und, und auf den neusten Stand der Technik bringen und natürlich auch so zukünftig bauen müssen. Begründung der CDU/CSU, die in der Koalition blockierte: Die Umsetzung wird zu teuer.



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de
Gerd Warda; Foto WOWIheute

ordneten in spe dann in der Sommerpause das Grundwissen „Wohnen und Bauen 2020“ aneignen, damit sie das gescheiterte Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nachholen können.

April 2017 Ein neues Heft, mit neuen Inhalten.

Klicken Sie mal rein.

Ihr Gerd Warda

Stimmt nicht, rechnet BWP-Geschäftsführer Dr. Martin Sabel vor. Die energetischen Vorgaben haben das Bauen kaum verteuert, schlimmer schlugen die zum Teil gestiegenen Grundstückspreise und maßlos erhöhten Baunebenkosten der finanziell ausgebluteten Kommunen zu Buche.

Holger Lösch, Mitglied der BDI-Hauptgeschäftsführung nannte das Scheitern, eine vertane Chance, in dieser Legislaturperiode einen wirksamen Impuls für mehr Energieeffizienz bei Gebäuden zu setzen. Verbraucher und Investoren verlören so Planungssicherheit und damit wertvolle Zeit.

Auch dena-Chef Kuhlmann meinte, dies zeige, dass die Politik die Schlüsselfunktion des Gebäudesektors für die Energiewende offenbar immer noch nicht ausreichend verstünde.

Harter Tobak, aber wo die Experten Recht haben, haben sie Recht (mehr ab Seite 13)

Nur gut, dass die Experten von Bauen und Wohnen, das sind gut 30 Organisationen und Verbände, vom GdW bis zum Mieterbund, vom Zentralverband Deutschen Baugewerbe bis zur Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, noch vor der Wahl den Parteien einen 12-Punkte-Katalog an die Hand gegeben haben... Da können sich die Abge-

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 104 erscheint am 10. Mai 2017